

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Kermotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig. Telefon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.

Sprechstunden der Redaktion:

Von 6—7 Uhr und von 8—11 Uhr abends.

Bezugsbedingungen:

mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auszüger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen, 60 Heller.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Kermotic, Pola, Piazza Carli 1.

III. Jahrgang

Pola, Mittwoch, 18. September 1907.

= Nr. 692. =

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht. Der Kriegshafenkommandant, Bismarck Julius von Rippert, hat seinen Urlaub beendet und mit gefestigtem Tage die Geschäfte des Hafenamts übernommen.

Stapellauf des Lloydampfers „Palack“. Aus Triest wird vom 17. d. gemeldet: Im Lloydarsenal stand heute der Stapellauf des neuen Levante-dampfers „Palack“, eines Schwesterschiffes des „Baron Béck“ statt. Außer dem Lloydpräsidenten Becher und dem Vizepräsidenten v. Bivante, des Generaldirektors Frankfurter und mehreren Verwaltungsräten sauden sich noch zahlreiche andere offizielle Persönlichkeiten ein, darunter der Präsident der Seebahndirektion v. Ebner, die Höflichkeit der Seebehörde v. Stroblach und v. Reisetar u. a. Der durch die Ausgleichsverhandlungen zurückgebliebene Handelsminister Dr. Frosch wurde durch den Ministerialrat Dr. v. Fries vertraten. Anwesend waren auch zahlreiche Vertreter der auswärtigen, besonders der tschechischen, und der lokalen Presse. Nachdem alle Vorbereitungen zur Vornahme des Stapellaufes getroffen worden waren, hielt Lloydpräsident Becher folgende Ansprache:

Abermals liegt ein Werk heimischer Arbeit vor uns, der Dampfer „Palack“, welcher jetzt seinem Element übergeben werden soll. Er wird unserer Flotte zur Befreiung zum Vorteil gereichen und der Förderung des österreichischen Verlehrtes dienlich sein. Es ist immer ein Festtag, wenn ein industrielles Unternehmen und dessen Arbeit zeigen, was sie leisten können und diesen unseren Festtag haben Sie, Herr Ministerialrat, als Vertreter Seiner Exzellenz des Herrn Handelsministers und die geehrten Gäste durch Ihre Anwesenheit ausgezeichnet. Wie dieser Dampfer die Leistungsfähigkeit unseres Arsenals beweist, so wollen wir auch auf allen Gebieten unserer Tätigkeit gleichen Schritt halten. „Vorwärts“ ist unsere Devise und so wollen Sie gestalten, daß der „Palack“ nunmehr vorwärts in die See gehe!

Darauf erwiderte Ministerialrat Dr. v. Fries: „Seine Exzellenz der Handelsminister hat mir den ehrenvollen Auftrag erteilt, dem jüngsten Schiffe des Österreichischen Lloyd bei seiner ersten Berührung mit den Fluten in seinem Namen das Gelehrte zu geben. Bei dem lebhaften Interesse, welches der Herr Minister allen Fragen des Seeverkehrs entgegenbringt und bei der Sympathie, die er uns befehlt, für unser altbewährtes erste Österreichische Schiffahrtsgesellschaft hegt, erfüllt es ihn mit aufrichtigem Bedauern, an dem heutigen Tage nicht ihrer Mutter weinen zu können. Nur bringende Staatsgeschäfte vermothen den Herrn Minister von seinem Erscheinen abzuhalten, zumal es ihm ein wahres Herzensbedürfnis gewesen wäre, bei dem Stapellaufe dieses Schiffes anwesend zu sein, das einen glänzenden Namen trägt — den Namen eines Mannes, der seinem Volle in treuer Opferwilligkeit gelebt und eine lange ernste und fruchtbare Lebensarbeit der Erforschung und Darstellung der Geschichte seines Vaterlandes gewidmet hat. Möge der Name dieses Mannes, der in seinen Werken — durchdrungen von den Forderungen der Zeit — die Bedeutung wirtschaftlicher Arbeit und kommerzieller Expansion immer wieder betont hat, ein Symbol sein für jene Verbindung zwischen den Emporien der Prostitution und des Seeverkehrs, die allein die Voraussetzung zu schaffen vermag, für eine gehobliche Entwicklung und kraftvolle Entfaltung unserer Handelsmarine. Möge dieses stolze Schiff — selbst ein kunstvolles Erzeugnis heimischer Arbeit — die Runde von der technischen und ökonomischen Leistungsfähigkeit hinzu tragen, um die feinsten Gestalte und den Ruhm unserer Flagge allzeit mehr zu können. In diesem Sinne wünsche ich aus ganzem Herzen diejenigen Schiffe der vergangenen Lloydflotte eine frohe glückliche Fahrt!“

Und nun galt der Schiffskloß um 7 Uhr unter den Klängen der Volkschmelze und unter den brausenden Applausen der Hurras der Gäste, der Juweliere und der Arbeiter anstandslos und impudent in die Flut, wo er in einiger Entfernung vom Ufer versankt wurde. Handelsminister Dr. Frosch und Minister Dr. Pacat sandten an das Lloydpräsidium Glückwunschtelegramme. Auch zahlreiche andere Begrüßungstelegramme sind eingelangt, darunter bemerkenswert das des Bürgermeisters von Hobzalac (Hohendorf), dem Geburtsort Palacks. Über Einladung des Lloydpräsidenten begaben sich nach vollendeter Stapellaufe die Festgäste mit Ministerialrat Dr. v. Fries an der Spitze auf den Arsenal verankerten Dampfer „Baron Béck“, wo sie denselben einer eingehenden Besichtigung unterzogen.

Handelsminister Dr. Frosch sandte folgendes Begrüßungstelegramm: „Aufs tieftste bedauernd, am heutigen Stapellaufe nicht teilnehmen zu können, sende ich meine innigsten Wünsche, auf daß ein guter Stern den neuen „Palack“ auf allen seinen Wegen geleite! Handelsminister Dr. Pacat.“

Minister Dr. Pacat sandte folgendes Telegramm: „Durch dringende Geschäfte verhindert, kann ich zu meinem lebhaften Bedauern an dem bedeutungsvollen Fest des Stapellaufs persönlich nicht teilnehmen und bitte, meinen verbindlichen Dank für die gütige Einladung entgegenzunehmen. Möge es dem neuen Dampfer, welcher den für das böhmische Volk unvergesslichen Namen Palack trägt, bestehen sein, seine wichtige Aufgabe durch lange Jahre vollaus zu erfüllen. Dr. Pacat.“

Personalverordnungsbüllt für die f. n. f. Kriegsmarine. Allerhöchste Entschließung. Der Kaiser hat angeordnet: Die Übernahme des Kommandanten Friedrich Freiherrn v. Schleinitz nach dem Ergebnis der auf seu Ansuchen erfolgten Super-

arbiterung als invalid in den Ruhestand (mit 1. Oktober 1907, Domizil: Wien) und hat ihm bei diesem Anlaß das Militärverdienstkreuz verliehen. Verordnungen des f. u. l. Reichskriegsministeriums, Marinefaktion. Gegen Kosten aller Gebühren wird beurlaubt: Mit 18. September 1907 der Schiffbauingenieur 1. Klasse Ludwig Ferdinand auf die Dauer eines Jahres für Österreich-Ungarn. Evidence: Hafenamirale, Pola.

In Dienst zu stellen sind: S. M. Voote: „Star“, „Kondor“, „Geier“ und „Uhu“. — Dienstbestimmungen: Zum Kommandanten S. M. S. „Erzherzog Albrecht“: Korvettenkapitän Alexander Hansa. — Zum f. u. l. Hafenadmiralat in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Korr. Kaptn. Hugo Weissman. — Auf S. M. Voote „Star“, „Kondor“, „Geier“ und „Uhu“: L. Sch.-L. Rudolf Heilmann, die Linienfahrschifffahrtliche Seefahrer Breitner, Gustav (Grado), 9 Tage L. Sch.-L. Wilhelm Bendler Edler v. Hohenstern (Triest), 9 Tage L. Sch.-L. Paul Edler von Mecenay (Baden), 9 Tage L. Sch.-L. R. Kosimus Böhni (Perlat), 7 Tage L. Sch.-L. Friedberg von Poten (Drago), 6 Tage L. Sch.-L. Bozidar Maguranic (Grado), 14 Tage Maistratzl. Karl Huber (Fiume und Istrien), Mat.-Kom.-Eleve Friedrich Korb (Triest), 7 Tage L. Sch.-L. Dr. Vladimír Werbner (Istrien), jener eine Urlaubsverlängerung für den Urlaubsort: 10 Tage Korr. Kaptn. Alexander Hansa.

Telegraphischer Wetterbericht des Hyd. Amtes der f. u. l. Kriegsmarine vom 17. September 1907.

Allgemeine Übersicht: Die Depression im N hat ihre Lage nicht geändert, sich jedoch verschoben. Das Barometermaximum befindet sich im breiten E-W verlaufenden Streifen den mittleren Teil des Kontinents.

Zu der Monarchie im W und an der Adria meist trüb. regnerisches Wetter, in E teilweise wolzig, bei schwachen Südwinden. An der nördlichen Adria frischer NW, an der südlichen mäßiger SE. Die See ist im N leicht bewegt, im S fast ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Teilsweise wolzig, schwache variable Ostbewegung. Keine wesentliche Wärmeänderung. Barometerstand 7 Uhr morgens 764.0 2 Uhr nachm. 764.7. Temperatur 7 +16.8°C, 2 +18.4°C. Regenfall für Pola: 180.8 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 20.9°. Ausgeglichen um 4 Uhr — Min. nachmittags.

Jolanda und Salomea.

Roman von Erich Frieden.

43 Jolandas starke, gesunde Natur hat den Sieg davon getragen über den ersten furchtbaren Schlag, der sie einer Ohnmacht nahe brachte. Bereits beginnt wieder die Hoffnung sich zu regen, daß die grauenamen Worte, welche sie soeben vernommen, nicht wahr sind. Wer war der Mann dort oben bei Salomea? Welches Recht hatte er, derart aufzutreten? Und was für Anspielungen machte er betrifft des Testaments?

Gewißheit will sie haben — Gewißheit! Und das sofort!

Sie befiehlt also dem Kutscher, nach dem Justizpalast zu fahren. Und schon nach kurzer Zeit steigt sie die breite Marmortreppe zu der ihr vom Portier bezeichneten Abteilung hinauf.

Die Treppe geht nicht so leicht, wie sie sich gedacht treppauf, treppab muß sie von Zimmer zu Zimmer — ihren Namen zu Protokoll geben und den Zweck ihres Kommens ... bis sie schließlich den richtigen Beamten erwählt.

„Welches Testament wünschen Sie zu sehen, Signorina?“

„Das Testament meines Großvaters, des Marchese Roberto Bonmartino.“

„Wann stand er?“

„Vor zwanzig Jahren.“

„In welchem Monat?“

„Im Juni.“

Der Beamte tritt an einen mächtigen Altenschrank, in dem zahllose dicke Folianten aufgeschichtet liegen.

Nach einem Suchen findet er das Buch mit dem richtigen Datum und dem Buchstaben B. Er blättert darin herum und schreibt dann eine Zahl nebst dem Namen des Marchese Roberto Bonmartino auf ein Blatt Papier.

„So, Signorina. Mit diesem Zettel gehen Sie nach dem Saal Nr. 36. Dort liegen die Testamente.“

Äußerlich vollkommen ruhig, innerlich jedoch voll beobachteter Aufregung, so daß fast ihre Seele wanken, geht Jolanda nach dem Saal Nr. 36.

Ein langer Tisch steht in der Mitte. Rund herum Stühle. An den Wänden Regale mit Dokumenten.

Ein Beamter geht ab und zu, sucht hier ein Dokument heraus und überreicht es einem Wartenden, nimmt dort ein solches wieder in Empfang und verleiht es aus neuer den Regalen ein.

Jolanda zieht den blauen Gazeschleier festen über das Gesicht und setzt sich in eine Säte, wartend, bis die Reihe an sie kommt.

Ein plötzliches Gefühl der Scham überfällt sie, als sie ihre Situation überdenkt.

Was tut sie hier hinter dem Rücken ihres Vaters? Wäre es nicht richtiger, vor allem ihrer würdiger, wenn sie sich die Antwort auf die in ihrem Herzen brennende Frage von seinen eignen Lippen holte.

Schon steht sie auf, um den Saal zu verlassen.

„Bonmartino!“ ruft der Beamte in diesem Augenblick, so daß es laut durch den weiten Raum hallt.

Jolanda lehrt wieder um. Wie mit geheimer Gewalt treibt es sie hin zu dem Tisch, dem sieben der Beamte ein dickes Bergamentpapier entnimmt und ihr gegen Abgabe ihres Zettels überreicht.

Jolandas Herzschlag stockt. kaum vernagt sie sich zu bewegen vor namenloser Aufregung.

Mit zitternder Hand ergreift sie das Dokument und setzt sich damit in die entfernteste Ecke.

Dann startet sie darauf nieder — lange — lange —

Warum öffnet sie es nicht? Was läßt sie immer wieder zurückbeben, wenn die kalten Finger sich aussprecken wollen, um die vergilbten Blätter umzurollen?

Endlich faltet sie Mut.

Sie öffnet das Document und liest — liest —

Als Jolanda Bonmartino gleich darnach die weite Marmortreppe des Justizpalastes hinabsteigt, tragen ihre Füße den sterben Ausdruck eines Marmorbildes.

Sie blickt nicht links, nicht rechts. Sie hört nichts, sie fühlt nichts.

Alle ihre Sinne sind gelähmt.

Die letzten Minuten haben ihr die Jugend geraubt, haben das harmlose, vertrauliche Mädchen zum schmerzerfüllten Weibe getreift.

O wie Jugend! Gestorbene Theate! O Welt voll Kummer und Tränen! XIII.

Jolanda hat sich in ihr Zimmer eingeschlossen.

Die erste Betäubung, die noch der Einsicht in das

Testament all ihre Sinne eingeschlossen hatte, ist geschwunden.

Sie kann wieder klar denken, begreifen.

(Fortsetzung folgt.)

Bugsnuffal.

Wien, 17. September. Ein Kommunikat der Staatsseisenbahngesellschaft besagt: Heute früh hat in der Station Raiz ein ausfahrender Güterzug einen verschobenden Güterzug gestreift, wobei die Lokomotiven beider Güte und drei Waggon entgleist. Infolgedessen mußten die Reisenden der Frühzüge in der Station Raiz umsteigen. Verletzt wurde niemand.

Wien, 17. September. Der Komponist Ignaz Brüll ist gestorben.

Wien, 17. September. Minister Graf Andrássy ist heute früh hier eingetroffen.

Fremdenverkehr in Pola.

17. September:

Hotel Imperial:

Josef Proger, Privatbeamter, Wien — Philipp Metz, Oberstabsarzt Dr. Jaroslav Duncziewski (Piszing), 14 Tage Korr. Kaptn. Anton Edler v. Trinzi (Slaggenfurt) und Österreich-Ungarn), Seefahrt Karl Mantel

Krau Clara, Bürgermeister, Suczawa.

Generalkarte von Ostanien. Japan, Korea, Ost-China etc. — Nr. 1:20
Vorläufig in der Schinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Der Gesamtauslage unseres heutigen Blattes liegt ein Prospekt der Firma Gebr. Reichart, Fabrikanten, Dornbirn, bei.

Kleiner Anzeiger.

Franz Gella (Gella inn.), Pola, Via Sergio Nr. 61, geprägte Klaviermäher und Zimmer. 838

Via Croce 21 2 Wohnungen jede mit 4 Zimmern, Küche und Badezimmer zu vermieten. 1056

Gründlicher Klavierunterricht wird von einem Fräulein erteilt. Auskunft in der Administration. 1127

Eine arme, im Blindenlitten zu Brünn ausgebildeter und geprägte Klavierstimmer, sowie Koch- und Geflechtrednerin, bietet um gütige Zuwendung von Aufträgen. Adresse: Via Ottilia 5. 1063

Größere elegante Wohnung, möbliert, über den Winter zu mieten gefügt. Adresse in der Administration. 1163

2 anständige Dienstmädchen werden aufgenommen. Anfrage in Via Emile 7 und 9, St. Giac.

Nachhilfe wird Schüler des Untergymnasiums in allen Gegenständen gewissenhaft erzielt. Wöhliges Honorar. Aufträge sub "Erfolg", hauptpostagend. 1160

Flüchtiger junger Mann sucht ab 4 Uhr nachmittags Nebenbeschäftigung als Korrespondent etc. etc. Auskunft in der Administration. 1156

Villa in Via Verdula prompt zu vermieten. Auskunft in der Weinfeinkrämer Konrad Karl Eymar, Via Verdi 14 (im Hof). 1163

Eine Klavierlehrerin erteilt Unterricht. Adresse in der Administration. 1162

Eine deutsche Bedienung wird gesucht. Näheres in der Administration. 1163

Zwei Zimmer und Küche, Via S. Michele Nr. 8 zu vermieten. 1158

Möbliertes Klümpner vermietet distinguierte Familien- Adresse in der Administration. 1159

Möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang ist sofort zu vermieten. Auskunft Via Glorie Carbucel 21, 1. Et. 1164

Zwei Zimmer, Küche, Gas und Wasser mit Angehör. ist mit 1. Oktober zu bezahlen. Anfrage an die Administration. 1165

Eine schönes billiges Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit und ohne Kof. sofort zu vermieten in Via Carpaccio Nr. 1, ebenerdig. 1170

Suche einen Knaben fürs Geschäft im Alter von 12 bis 16 Jahren, gegen wöchentlichen Lohn von K. 8.—. Garelo, Via Sergio 4. 1169

Die Firma Berlinig bittet die Kunden sich in Geschäftsangelegenheiten in die Via Abbazia Nr. 1, Tel. Nr. 1 zu wenden. 1180

Gesucht wird in St. Pollicopo, in der Umgebung des Monte Baro oder im Villendorf eine große Wohnung mit sieben Ziimmern und Nebenkümlichkeiten oder zwei Wohnungen von 4 und 3 Ziimmern und Nebenkümlichkeiten im selben Hause. Schriftliche Anträge erbeten an die Administration. 1179

Mädchen für Alles sucht Stelle bei seiner Familie. Adresse in der Administration. 1178

Englische Sprachlehrerin. Miss May Blaett will return to Pola on October 2nd, address: Hotel Central. 1177

Zu vermieten: zwei möblierte Zimmer, event. mit ganzer Verpflegung, Via Epulo Nr. 30, L. links. 1161

2 schön möblierte Zimmer mit separiertem Eingang sind sofort zu deichten. Anfrage in der Administration. 1172
Zwei große häusliche Palmen sind zu verkaufen. Anfrage in der Administration. 1173
Photographische Ansichten österreichischer Schiffe, sowie andere photographische Ansichten, die sich auf die k. u. k. Kriegsmarine beziehen, laufen zu höchsten Preisen der Ansichtsfabrik- und Kunstdruckerei G. Fano, Via Sergio 20, Pola. 1174
Sofort zu vermieten: Villa für K 130 monatlich. Via Milizia Nr. 9. 1175
zu verkaufen: Zwei Fauteuils für Schlafzimmer, ein Kasten mit Spiegel, 1 Dekorationsboden. Adresse in der Administration. 1176

Im Capellenlager u. Stoffdekorationswerkstätte

G. MANZONI, Via Barbacani 9

wird jede Tapeteierarbeit entgegengenommen. Ausführung aller Dekorationsarbeiten in jedwedem Genre. Herstellung von Pavillons, Gelsenzen, Rekonstruktion und Reparatur von Divans mit Eleganz und Solidität. Tapetendivans mit Galerie K 100,—, in Sezessionsstil mit Spiegel K 130,—, stets zu haben. Salongarnituren in Mahagoni-Imitation, glatt und politiert, Sofas, Kaselbenen, zusammenlegbar, mit Federmatratze oder Drahtmatratze, Matratzen, sehr dauerhaft, von K 16— aufwärts. Matratzen mit Seegras, Rohhaar u. Wolle, Polster für Betten und Fenster. Hängematten von Kronen 8:60, sowie Bilder, Spiegel, Toilettekisten, polierte Belten von Kronen 25— aufwärts. Automatische Jalousien mit englischer Leinwand. Karmesine Vorhänge in Messing und Holz etc. etc. 1034

Eine Fülle von Unterhaltung bietet:
Schmid's Journal-Lesezirkel, Foro 12,

Die Leseebene für neun der beliebtesten illustrierten Zeitschriften ist so klein, daß wohl jede Familie sich diese Ausgabe gestatten könnte. Man erhält die "Fleg. Blätter", "Buch für Alle", "Gartenlaube", "Leipziger Illustrierte Zeitung", "Österreichische Illustrierte Zeitung", "Über Land und Meer", "Wiegendorfer Blätter" und "Reclams Universalum für 1 Krone, 60, 40 und 30 Heller je nach der verflossenen Zeit nach erscheinen. Eintritt kann mit jeder Woche beginnen.

Hiermit beehe ich mich, meinen werten Kunden und dem P. T. Publikum zur geneigten Kenntnisnahme zu bringen, dass in meinem Geschäft

alle notwendigen Schreib- und Schülerequisiten erhältlich sind. Um zahlreichen Zuspruch bittet Luigia Cervar, Papierhandlung und Galanterie-Geschäft, St. Pollicopo — Veteranenstrasse.

Hotel-Restaurant „Ai due Mori“

Comizio 5 - POLA - Comizio 5

Vollkommen neu hergerichtet. Im Zentrum der Stadt gelegen, nahe dem Bahnhofe. — Stets prompte Restaurationsbedienung. — Es werden Abonnements auf Mittag- und Abendessen zu mäßigen Preisen angenommen. — Für Handelsreisende Vorzugspreise. — Angenehme Gasthauslokaliäten mit Separatzimmer für geschlossene Gesellschaften.

ff. Pilsner Bier, stets frisch vom Fass. — **Echte Istriane Weine etc.**

* Ausgezeichnete Küche. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — **Leopold Oberdorfer.**

1180 Um zahlreichen Besuch bittet der Eigentümer

Politeama Ciscutti, Pola.

Heute Mittwoch, den 18. September

grosse

Kinematographische Vorstellung

des
Théâtre Pathé Frères
aus Paris.

Anfang 1/2 9 Uhr abends. — Programm siehe im redaktionellen Teile. — Ende 11 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen auch Nachmittags-Vorstellungen.

— Die Musik besorgt ein großes, beliebtes Orchester.

Preise der Plätze:

Entritt für Parterre und Logen 60 h, Loge K 2—, Parquettstiz 60 h,

Parterresitz 30 h, Galeriesitz 50 h, Galerie-Entree 30 h.

Zarotti & Co., Pola, Via Genova 7, Kunstgewerbe. Grobes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Szenenrahmen. Deluth Chromgenähte religiöse und weltliche Charakter, Opern- und historischen Gemälde von den berühmtesten Malern, Silber und Gold gearbeitet. 217

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmotić, Pola.

Achtung! Achtung!

für die Saison empfiehlt ich meine reichhaltige Auswahl:

Kammgarn-Anzüge in verschiedenen Farben.

Weisse Leinen-Anzüge in verschiedenen Farben.

Lüster-Anzüge und separate Saccos.

Tennis-Anzüge in Schafwolle.

Tennis-Anzüge in Leinen.

Radfahrer-Anzüge in Stoff und Leinen.

Strandhosen mit Halbgilets.

Pique-Gilets in verschiedenen Farben.

Staubmantel in Leinen.

Lüster-Ueberzieher für Geistliche.

Weisse Frack-Gilets

Smoking-Anzüge mit und ohne Seidenspiegel.

Leinen- und Lüster-Kostüme für Kinder.

Drap- und weisse Leinenhosen.

Knabenanzüge mit kurzen und langen Hosen.

Lederhosen schwarz und grau für Kinder u. s. w.

zu konkurrenzlosen Preisen

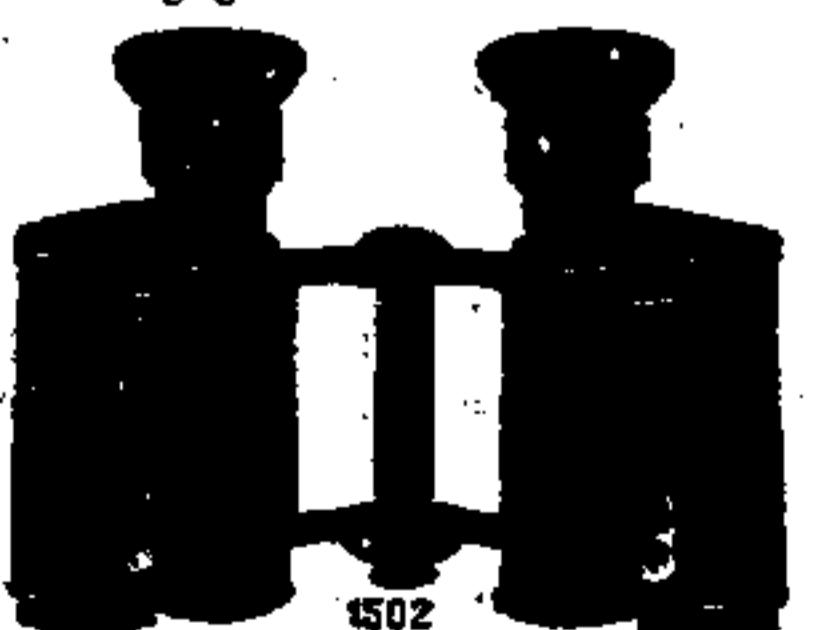
Wiener Herrenkleider-Niederlage

Arnold Brasser's Nachfolger

POLA Via Sergio 34 **Adolf Verschleisser** **POLA** Via Sergio 55

Original-Fabrikspreise

der Zeiss-Doppel-Feldstecher mit erhöhter Plastik des Bildes. Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher f. 66, 8fach f. 72, 9fach f. 78, 12fach f. 111 Jagdglass 5fach f. 105.—.



Direkter Vertreter für POLA nur:
K. JORGO

Uhrm., Optiker u. Goldarb., Via Sergio 21
Größtes Lager in allen optischen Waren
Auch auf Ratenzahlung. — Annahme von
Reparaturen. — Preislisten gratis.

F. Slezak

Handelsgärtnerei, Bouquet- und Kranzbinderie

Pola, Via Sergio Nr. 35.

Kränze und Bouquets jeder Art,
sowie Fantasiearbeiten in frischen
Blumen zu mäßigen Preisen.

Die Ihren, Holz-, Silber- und Chinälderwaren

Fabriks-Niederlage

K. Jorgo, Pola, Via Sergio

gibt der lobl. Garnison und dem P. T. Publikum
bekannt, daß in ihrem Geschäft

Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikspreisen erhältlich sind.

Sensationelle Neuheit!

Deutsches Reichspatent.

„Duplex“

Ist das vollkommenste Platinfutterung der Gegenwart!

Für Raucher unentbehrlich!

Per Stück 70 Kreuzer.

Zu haben bei Karl Jorgo, Via Sergio 21.

n. 4:50 n. 4:50 extra Nach

n. 4:50 extra Nach